Abschlussbericht
Unser Dorf hat Zukunft - Landesbereisung 2025

Raibach, Stadt Groß-Umstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fachbewertungsbereich 1

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen und wirtschaftliche Initiativen unterstützen.

Autoren:
Karl Koob - Hessischer Industrie- und Handelskammertag e.V.
Dr. Reinhard Kubat – Hessischer Landkreistag
Karsten Schreiber - Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.

Das Dorf Raibach hat sich mit dem Motto: „Weil der Kuckuck Zukunft hat!“ positioniert. Im Ort leben 850 Menschen aus sehr vielen Nationen.

Seit etlichen Jahren wird sehr konsequent, kreativ und auch mal drastisch für das Infrastrukturprojekt der Radwegeverbindung gekämpft. Eine grundhafte Straßensanierung der Ortsdurchfahrt steht an, am beginnenden Planungsprozess wird sich aktiv beteiligt. Ebenfalls am Beginn stehen die Arbeiten zum Glasfaserausbau an.

Wirtschaftliche Aktivitäten oder Betriebe wurden nicht gezeigt. Die Dorf-AG bemüht sich um den Ausbau von regenerativen Energien. Es gibt fast 300 Häuser mit PV oder Balkonkraftwerken, in Sichtweite werden schon länger Windkraftanlagen betrieben. Sehr konsequent ist der Wirtschaftskreislauf der Streuobstwiesen mit einem Kelterfest bis hin zur Verwendung des Schnittgutes, um daraus Pflanzenkohle zum Düngen herzustellen. Eierboxen und ein Verkaufsautomat bieten zumindest etwas Versorgungsangebot. Durch die Dorf-AG wurden regelmäßige Anfahrten von Verkaufswagen organisiert.

Das Dorf und die Vereine kooperieren gut und organisieren sich über die Dorf-AG mit derzeit 60 Mitgliedern, die Mitgliedschaft ist beitragsfrei. Es wird genutzt was vorhanden ist: In Ermangelung einer Gaststätte wird das Schützenhaus regelmäßig zur Dorfkneipe. Die ehemalige Grundschule in der Ortsmitte ist im Erdgeschoss mit dem Stadtarchiv belegt, in den oberen Geschossen wohnen Geflüchtete. Die

Kirchengemeinde bringt sich mit ihrem Gemeindehaus ebenfalls ein. Diese fast schon bescheiden wirkende Zusammenarbeit wurde mit den Worten: „Trotz Herausforderungen finden wir Lösungen“ beschrieben.

Die Freiwillige Feuerwehr in der Ortsmitte ist ein wichtiger Bestandteil der Dorfgemeinschaft und präsentierte sich vor allem in der Jugendarbeit sehr stark. Die Anzahl der aktiven Mitglieder ist in den letzten Jahren von 11 auf 25 angestiegen, 8 Jugendliche gehören der Jugendfeuerwehr an und 17 Mitglieder zählt die Kinderfeuerwehr. Ältere Menschen vernetzten sich übergreifend in der Seniorengruppe „UHUs“.

Besonders erwähnenswert ist das Pilotprojekt zur Bewirtschaftung mit kritischen Hanglagen durch Untersaaten und Versickerungsstreifen, um der Tallage des Ortes mit Starkregengefahren zu begegnen.

Die kleine Gasse mit dem „Löwenhöfchen“ und die hohe Qualität der Schautafeln mit Dorfgeschichte bieten ein kleines, aber feines touristisches Potenzial.

Empfehlungen:

Angeregt wird eine kurzfristige Umsetzung von einer Tempo-30-Zone in der Ortsmitte ab Kindergarten für den Bereich Bushaltestelle, alte Schule, Feuerwehrgerätehaus und weiter in den Ort hinein zur Entschärfung der Verkehrssituation und als erstes sichtbares Zeichen für die Menschen im Dorf.

Im Zuge der weiteren Ortsentwicklung sollten der Dorfgemeinschaft eigene Räume zur Verfügung gestellt werden. Hier bietet sich die Alte Schule durch Verlagerung des Archivs oder ein Anbau/Aufstockung der Gymnastikhalle an.

Ortansässige Betriebe wurden nicht präsentiert. Hier könnte ein kleines Heft als Werbebroschüre mit Kurzvorstellung aller Betriebe, abgebildet auf dem Ortsplan ein wirtschaftliches „WIR-Gefühl“ in Reibach erzeugen.

Der Bau eines Radweges ist dringend anzuraten. Er schafft endlich Sicherheit und erhöht die Mobilität vor allem auch von Jugendlichen. Die angedachte grundhafte Straßensanierung mit Bürgerbeteiligung bietet Gestaltungsmöglichkeiten der Ortsmitte trotz hoher Verkehrsbelastung, schafft Akzeptanz und kann die Attraktivität der Ortsmitte erhöhen.

Eine MitfahrerApp oder in einer fernen Zukunft ein Bürgerbus mit ehrenamtlichen Fahrern könnte die Mobilität der älteren Menschen verbessern.

Fachbewertungsbereich 2

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und dörfliche kulturelle Aktivitäten entfalten.

Autorinnen:
Anna Sophie Bühne - Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen e.V.
Dr. Maren Heincke - Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Die Kuckucke in Raibach haben sich ein schönes großes grünes Dorfwohnzimmer in der Streuobstwiese geschaffen. Es gibt einen seniorengerechten Aufstieg zur Erlebnisobstwiese, Spiel- und Bildungsmöglichkeiten für Kinder, Mitmachaktionen wie Keltern und Obstschnittkurse, Biodiversitätsförderung sowie erholsame Aufenthaltsmöglichkeiten. Dieser beschattete, kühlere „Dritte Ort“ ist in Zeiten des Klimawandels für das Dorf für spontane Begegnungen und Gruppenevents sehr wertvoll. Kostengünstige Lösungen wie das geplante Kneippbecken am Bach sind sinnvolle, gesundheitsfördernde Ergänzungen.

Es gibt zahlreiche aktive Vereine, Initiativen, sich einbringende evangelische Kirche sowie eine ehrenamtliche Bürgerhilfe. Die Überführung der bisherigen Dorf-AG in einen Verein mit dezidierten Förderschwerpunkten wirkt wie eine Professionalisierung, die zukünftig die Einwerbung von mehr Fördermitteln und noch bessere Vereinsvernetzung ermöglichen könnte.

Die Integration mehrerer Flüchtlingsfamilien wurde und wird konstruktiv und aktiv von mehreren Dorfbewohnern tatkräftig unterstützt, ohne dabei Probleme auszublenden. Der Spagat zwischen „Tradition und Brauchtum“ sowie „Integration und Vielfalt“ von einer Vielzahl an Nationen gelingt im Dorf.

Beim Abschluss in der evangelischen Dorfkirche samt Singen und vielseitigen Portraits der Dorfbewohner war die große Verbundenheit mit dem Dorf und die starke Dorfgemeinschaft spürbar.

Die Bewahrung des historischen Erbes gelingt u.a. durch Infotafeln an historisch relevanten Orten, welche mit QR-Codes ausgestattet sind. Als echte Besonderheit wurden die Schilder-Texte von Sprechern der lokalen Mundart sowie von englischsprachigen Muttersprachlern eingesprochen. Die Schilder sind auf einem inhaltlich sehr hohen Niveau mit vielen Hintergrundinformationen samt Fotos.

Das „Löwenhöfchen“, die „Dorf-VHS“ hat eine sehr breite Palette an Mitmachangeboten für Kinder und Erwachsene zur Kultur- und Dorfgeschichte. Theoretische Bildung wird mit praktischem Handeln verbunden.

Das langjährige dörfliche Engagement für die Verkehrsberuhigung der Durchgangsstraße sowie für einen sicheren Fahrradweg nach Groß-Umstadt zeigt die Hartnäckigkeit des Engagements des Dorfes trotz vieler Rückschläge und Durststrecken. Die Dorfgemeinschaft kämpft um mehr Lebensqualität und für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen im Dorf.

Empfehlung:

Um mehr passende Fördermittel für Dorfprojekte einwerben zu können, empfiehlt es sich die Fördermittelberatung des Landes Hessen sowie des LEADER-Regionalmanagements in Anspruch zu nehmen.

Fachübergreifend Kinder und Jugend

Autor:
Danny Mann - Hessische Landjugend e. V.

In Raibach finden Kinder und Jugendliche vielseitige Möglichkeiten, ihre eigene Lebenswelt zu erkunden. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die „Erlebnisstreuobstwiese Buschel“. Auf dem etwa 8 ha großen Grundstück finden Kinder und Jugendliche vielseitige Eindrücke vor. Infotafeln sind kindgerecht gestaltet und auch Kinder, die noch nicht lesen, können sich dank Piktogrammen gut orientieren. Hier können zahlreiche Insektenarten beobachtet und unterschiedliche Baumarten besichtigt werden, deren Früchte im Laufe eines Jahres auch durch weitere Zugänge erkundet werden können. Ob beobachten, riechen oder schmecken - Kinder können hier selbstbestimmt die Natur erkunden. Der Zugang zur Streuobstwiese ist nicht barrierefrei, für Kinder aber gut zu nutzen.

Kinder und Jugendliche werden zudem aktiv in das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft eingeladen. Die Freiwillige Feuerwehr bietet Kindern mit den „Löschkuckucks“ einen spielerischen Zugang zu den Inhalten der Feuerwehr an, während sich Jugendliche in der Jugendfeuerwehr engagieren können.

Auch bei den zahlreichen Festen wie bspw. dem Kelterfest wird an Aktivitäten für Kinder und Jugendliche gedacht, bei denen sie ihre Interessen verfolgen und selbstbestimmt mitmachen können. Junge Menschen finden in Raibach auch Orte für sportliche Aktivitäten. Eine Gymnastikhalle sowie ein Sportplatz dienen Vereinen für ihre Bewegungsangebote, während Kinder und Jugendliche außerhalb dessen zusätzlich auf dem angrenzenden Spiel- und Bolzplatz einige Bewegungsangebote

vorfinden. Auch startet hier der „Kuckucksweg“, ein Wanderweg, der auch junge Menschen zum Begehen einlädt.

Kinder werden in Raibach auch kulturell und geistig gebildet. Ein Bücherschrank lädt zum Erkunden von Druckwerken ein. Im von Frau Waldkirch privat betriebenen Löwenhöfchen finden Kinder und Jugendliche zu ausgewählten Zeiten monatlich wechselnde Themenangebote aus allen Alltagsbereichen sowie Inhalte vergangener Tage vor, bei denen sie auf spielerisch-kreativer Weise ihre Fähigkeiten sowie ihr Wissen selbstständig und angeleitet vertiefen und verbessern können.
Auch können Kinder und Jugendliche die historischen Infotafeln nutzen, auf denen ihnen Informationen zu den Gebäuden und dem Leben im Raibach vergangener Tage präsentiert wird. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass der Inhalt der Tafeln auch digital abgerufen und in englischer sowie in „Ouhorsche“ angehört werden können.

Empfehlungen:

Kinder und Jugendliche finden in Raibach tolle Angebote aus verschiedenen Teilen ihrer Lebensrealität vor. Für einen Ort mit rund 850 Einwohnerinnen und Einwohner und ohne öffentliche Bildungsinstitutionen außerhalb der Kindertagesstätte ist dieses Angebot schon beachtlich. Dieses bereits wertvolle und vorhandene Angebot weiterzuentwickeln und zusätzlich zu vernutzen, könnte Kindern und Jugendlichen noch zusätzliche Zugänge bieten.

Der öffentliche Bücherschrank sollte um eine eigene Abteilung mit passenden Werken erweitert werden. Idealerweise werden Kinder auch sichtbar darauf hingewiesen, z.B. durch eine Beschreibung am Schrank selbst.

Des Weiteren ist das bestehende Angebot der Infotafeln sehr wertvoll, gerade der Zugang zur Mundart ist für Kinder und Jugendliche sehr wertvoll. Um den teilweise komplexen Inhalt des Gebäudes oder der Geschichte besser verstehen zu können, wäre es wünschenswert, Aufnahmen einer dritten Ebene einzuführen: In einfacher Sprache. So könnten Kinder schon früh die aufbereiteten Informationen auch der unterschiedlichen Sprachen wertvoll vernetzen.

Auf der Erlebnisstreuobstwiese gibt es zahlreiche Informationsangebote, wenige davon können Kinder nicht allein nutzen, wie zum Beispiel die Informationstafel in Apfelform (Information eher hoch und relativ schwer zu öffnen). Diese in Zukunft entweder kindgerecht umzugestalten oder ein weiteres Angebot für sie zu schaffen, stellt für Kinder einen höheren Grad an Selbstwirksamkeit dar.

Das Gebäude sowie die Inhalte des Löwenhöfchens sollten in größtmöglicher Weise in den städtischen Schulen Kooperationspartner finden, um als sekundärer Lernort noch häufiger genutzt werden zu können. Es wird angeregt, konkret auf die städtischen Bildungsinstitutionen zuzugehen und mit den pädagogischen Fachkräften zu schauen, ob eine Kooperation seitens der Schulen ermöglicht werden kann. Für zahlreiche Schülerinnen und Schüler wäre dies ein Gewinn.

Fachbewertungsbereich 3

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer **Baukultur** umgehen.

Autorinnen:
Annelie Bopp-Simon - Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
Britta Schack - Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Raibach ist ein in West-Ost-Richtung orientiertes Straßendorf und wirkt insgesamt sehr gepflegt und gut in die sehr idyllische Landschaft eingebettet. Der Zusammenhang der historischen Bebauung ist im Westen - beidseitig der Unterdorfstraße - und im Osten - südlich der Oberdorfstraße - noch relativ ursprünglich erhalten und manifestiert sich durch die Ausweisung einer denkmalgeschützten Gesamtanlage.

Das Einzelkulturdenkmal der ehemaligen Schule etwas abseits davon präsentierte sich mit der Doppelnutzung der Feuerwehr als besonders lebendiger Ort in Raibach mit sozialer Nutzung.

Im Bereich der Unterdorfstraße reihen sich einige gut erhaltene Hofreiten mit den Haupthäusern mal giebelständig, mal traufständig aneinander, wodurch eine lebendige von naturroten Ziegeldächern geprägte Dachlandschaft den Ort charakterisiert. Verbunden werden die Haupt- und die Nebenhäuser oft durch hohe, mit kleinen Satteldächern gedeckte Hoftore.

Im Mittelpunkt des Ortskerns und der Dorfpräsentation stand die mittelalterliche kleine evangelische Dorfkirche mit Dorfgemeinschaftshaus. Sie dient mit ihrem durch die Natursteinmauer gefassten Innenhof als aktiv genutzter Versammlungsort der Kontemplation sowie um Freud und Leid zu teilen.

Aufgrund der noch weitestgehenden Maßstäblichkeit der Gebäude und der bisher meist ortstypisch gewählten Materialien wirkt der Ort sehr harmonisch, wobei die

Siedlungsränder durch die Neubebauung bereits leicht verwischen. Die ländlich geprägten Einfriedungen und die oft wie in bäuerlichen Gärten anmutende Bepflanzung betten die historischen Gebäude wunderbar in den Ort ein.

Empfehlungen:

Empfehlenswert ist es, dies so weiter zu führen, Leerstand aktiv entgegen zu wirken und die historischen Gebäude denkmal- und materialgerecht zu sanieren und zu nutzen.

Die Initiative der VHS ist ein großartiges Beispiel dafür, hat eine große Lebendigkeit in kleine verwinkelte Räume sowie Mehrwert für den Ort gebracht und funktioniert wunderbar mit den Informationen, die in, auf und hinter den informativen Fenstern gewonnen und ausgestellt werden. Gerade die ehemalige Schule neben der Feuerwehr ist ebenfalls für den Ort ein wertvoller Bau, der der Gemeinschaft auch als lebendiger Ort wieder mit zur Verfügung stehen sollte. Ein gewisser Nachholbedarf ist hier zu erkennen, um repräsentative hochwertige größere Räume für die Dorfgemeinschaft besser nutzbar zu machen.

Die QR-Codes an wichtigen Gebäuden und Plätzen in Mundart, Englisch und Deutsch erzählen humorvolle wirklich erlebte Geschichten, die alle ansprechen, aber vor allem damit auch junge Menschen die Geschichte, Zugehörigkeit und Identität mit dem Dorf lebendig und authentisch erleben.
Bedauerlich ist der Verlust der historischen Brücke, der die Bewohner nachvollziehbar sichtbar bis heute schmerzt. Sie haben auf schöne Weise aber den Steinbruch, aus dem die Steine dieser stammten, zu einem Lernort gemacht und zeigen, was es heißt, im Dorf ortstypische Materialien zu verwenden. Ein großes Manko ist, dass der Schwerlastverkehr durch den Ort geführt wird.

Wir befürworten die Initiative des Ortes, den Straßenraum zu beruhigen und den Schwerlastverkehr und Busdurchfahrten auszulagern, um den Ort weiterhin zukunftsfähig erhalten zu können. Auch ein Radweg nach Groß-Umstadt könnte die Attraktivität des Ortes für junge Leute stärken.

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer **Natur und der Umwelt** umgehen.

Autor:
Hans-Werner Bender - Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.
Koordinierungsstelle Hessen

Im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ präsentierte sich das idyllische Raibach als lebendige und engagierte Dorfgemeinschaft mit einem klaren Blick in die Zukunft. Besonders hervorzuheben ist das gepflegte Ortsbild mit viel Grün, das nicht nur zur Verschönerung beiträgt, sondern auch dem Klima- und Artenschutz dient, grün, gemeinschaftlich und zukunftsorientiert.

Ein echtes Vorzeigeprojekt ist das Gemeindehaus mit seinem begrünten Dach, das als Symbol für nachhaltiges Denken steht. Die Dorfgemeinschaft hat sich zudem das Ziel gesetzt, die historische Dorfmitte wiederherzustellen. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch Zusagen von Hessen Mobil. Geplant ist eine Verkehrsberuhigung durch Schikanen und kleine Kreisverkehre – eine Maßnahme, die sowohl Sicherheit als auch Aufenthaltsqualität erhöhen soll.

Nachhaltigkeit mit Herz und Hand, ist das Motto im Ort. Ein besonders liebevolles Projekt ist die Baumpatenschaft in Zusammenarbeit mit dem BUND. Für jedes neugeborene Kind wird ein Baum gepflanzt – ein lebendiges Zeichen für Zukunft und Wachstum. Die Pflege dieser Bäume sowie der umliegenden Streuobstwiesen liegt in den Händen der Dorfgemeinschaft. Diese Wiesen sind als Erlebnisflächen gestaltet und laden Jung und Alt zum Entdecken ein.

Ein Höhepunkt im Dorfkalender ist das alljährliche Kelterfest, das die Verbundenheit mit regionalem Obstbau und der heimischen Tradition widerspiegelt. Tourismus und Naherholung ist gut vereint und macht keine Unterschiede.

Der Kuckucksweg ist nicht nur ein beliebtes Ziel für Touristen, sondern dient auch der Naherholung der Einheimischen – ein gelungenes Beispiel für die Verbindung von Außenwirkung und Lebensqualität im Ort. Die Landwirtschaft wird überwiegend im Nebenerwerb betrieben und trägt zum Erhalt der Kulturlandschaft bei.

Originell war die Präsentation der Ortsgemeinschaft mit „Raibacher Bausteinen“, sie waren ein schönes Element, das auf Geschichte und Identität des Ortes originell aufmerksam machte.

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://landwirtschaft.hessen.de/heimat/unser-dorf-hat-zukunft